



GmbH, Stephanskirchen, **Finanz Net Holding AG**, Köln, **VTF-Finanz Consulting**, Niedernhausen, **Top Vermögensverwaltung AG**, Itzehoe, **Grün Invest**, Winsen, **Plansecur GmbH für Finanzdienstleistung und Vermittlung**, Kassel, **FondsDiscount.de**, Berlin, **Vermögens-Management OWL GmbH & Co.KG**, Bad Salzuflen, **Gentgen Finanzdienstleistungen GmbH**, Baden-Baden, **Jurafinanz GmbH**, Wackersdorf, **Komm Investment & Anlagenvermittlungs GmbH**, Stuttgart und die **Beneke Zweitmarkt AG**, Hennef.

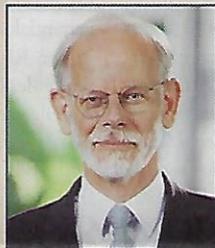
EXXECNEWS: Spielt die Möglichkeit, einen Fondsanteil „später“ am Zweitmarkt verkaufen zu können, eine Rolle beim Erstkauf eines Geschlossenen Fondsanteils? Ist dieses ein Teil des Beratungsgesprächs?

Radja Reichert, Vertriebsleiter der IC Consulting GmbH: „Für unsere Partner bieten wir die Abwicklung über den Zweitmarkt an. Aus unserer Sicht ist eine Beteiligung jedoch nur

Hinweis, dass ein Verkauf generell schwierig ist.“ **Jörg Wiechmann**, Vorstand der TOP Vermögensverwaltung AG: „Grundsätzlich ja, für uns aber nicht, da wir grundsätzlich keine Geschlossenen Fonds vermitteln.“ Für **Reiner Karrasch**, Inhaber Grün Invest, spielt der Gesetzgeber bei diesen Fragen eine entscheidende Rolle: „Aus meiner Sicht spielt die Fungibilität eine immer größer werdende Rolle. Gesetzgeber und Behörde haben auch den erklärten Willen, im Retailgeschäft alles dafür zu tun, dass der Anleger so wie er will aus seiner Beteiligung rauskommen kann.“ **Jörg von Nostitz-Wallwitz**, Leiter Kapitalanleger-Service bei Plansecur: „In der Plansecur-Finanzberatung wird deutlich zwischen dem börsenbasierten, fungiblen Investmentsegment und nicht fungiblen Geschlossenen Fonds unterschieden. Bevor noch einzelne Produkte angesprochen werden, wird klargestellt, dass Geschlossene Fonds langfristig und auf einen festen Gesellschafterbestand ausgerichtet sind. Wer in diese Anlageform investiert, ist typischerweise bis zur Liquidation der Fondsgesellschaft darin gebunden.“



Udo W. Masrouki



Jörg v. Nostitz-Wallwitz



Radja Reichert

dann für einen Kunden sinnvoll, wenn er gewillt ist die volle Laufzeit mitzutragen. Die Zweitmarktveräußerung beim Kunden zu bewerben halten wir jedoch für zweifelhaft, weil dies eine gewisse Liquidität der Assetklasse vorgaukelt. Sollte sich eine günstige Ausstiegchance bieten, kann diese natürlich genutzt werden.“ **Dieter Lahner**, Geschäftsführer der Firma Wide Wertimmobilien Deutschland Fondsmanagement GmbH, verneint beide Fragen. **Udo W. Masrouki**, Vorstand Finanz Net Holding AG: „Nur wenn sich ein Kunde findet, der

Wann sie frühestens erfolgen kann, ist in den Prospekten dokumentiert und in den Gesellschaftsverträgen geregelt.“ **Thomas Soltau**, Geschäftsführer FondsDiscount.de: „Eine Beratung findet bei uns nicht statt, wir geben lediglich Informationen zum Ablauf weiter.“ Für **Ingo Meyndt**, Geschäftsführer Vermögens-Management OWL, spielt die Möglichkeit des Verkaufes „zum Teil“ eine Rolle, allerdings keine „maßgebliche“. **Gerd Walter**, Geschäftsführer Komm Investment

schäftsführer Jurafinanz beurteilt folgendermaßen: „Zweitmarktaktivitäten spielen eine Rolle und sind Bestandteil eines jeden Verkaufsgesprächs.“ **Wilfried Beneke**, Vorstand Beneke Zweitmarkt AG: „Für mich, und jeden Anleger, [spielt diese Möglichkeit] eine ganz entscheidende Rolle. Jeder Anlageberater ist verpflichtet, auf fehlende Möglichkeiten oder Erschwernisse beziehungsweise Behinderungen durch die Fondsgesellschaft hinzuweisen, um eine mögliche Haftung zu vermeiden.“

EXXECNEWS: Wie schätzen Sie künftig die Bedeutung des Zweitmarktes ein?

Bei dieser Frage waren die Antworten unterschiedlich. Von den 13 Vertrieben rechnen sechs mit einer Zunahme der Bedeutung des Zweitmarktes (IC Consulting, Finanz Net, Fonds Discount, Vermögens-Management

„gebrauchte“ Anteile, **Reichert**: „Bereits seit einiger Zeit bieten wir unseren Partnern die Möglichkeit Fondsanteile Ihre Kunden über den Zweitmarkt abzuwickeln oder zu erwerben und sie dabei zu unterstützen.“

Drei Unternehmen (Plansecur, Komm Investment, Beneke) möchten einen Handel nicht ausschließen, werden aber nur in bestimmten Fällen tätig. **Nostitz-Wallwitz**, Plansecur: „Wir tun es nur im Ausnahmefall, wenn es um Fonds geht, die wir mitplatziert haben, so dass wir sie in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von Anfang an beurteilen können.“

Weitere drei Unternehmen lehnen einen Handel mit „gebrauchten“ Fondsanteilen ab (Finanz Net, Wide und TOP Vermögensverwaltung). **Masrouki**, Finanzen Net, begründet die Ablehnung mit den Worten: „Nein. Dies ist nicht Teil unserer Anlageinstrumente.“

EXXECNEWS: Beobachten Sie



Thomas Soltau



Gerd Walter



Jörg Wiechmann

OWL, Gentgen, Jurafinanz). Vier der Vertriebe gehen von einer abnehmenden Tendenz aus (Wide, TOP Vermögensverwaltung, Plansecur, Beneke). Positiv bewertet **Udo W. Masrouki**, Finanz Net, das zukünftige Gewicht des Zweitmarktes: „Ich würde mich freuen, wenn ein effizienter Markt entstehen würde. Die Entwicklung ist bereits vielversprechend, und es ist davon auszugehen, dass die Handelsvolumina sowie die Anzahl der gehandelten Beteiligungen stetig steigen werden.“ **Wilfried Beneke**, Beneke Zweitmarkt AG: „Die Bedeutung wird abnehmen, nimmt bereits ab, da professionelle Käufer (Zweitmarktfonds) fehlen.“ Drei Antworten blieben vage und können keiner der beiden Gruppen eindeutig zugeordnet werden.

EXXECNEWS: Würden Sie Ihren Kunden „gebrauchte“ Fondsanteile vermitteln?

Die befragten Vertriebe stehen der Möglichkeit des Handels mit „gebrauchten“ Fondsanteilen überwiegend optimistisch gegenüber. Sieben Vertriebe würden vermitteln oder sind bereits in diesem Bereich tätig. (IC Consulting, VTF- Finanz

die Kurse am Zweitmarkt, um daraus die Qualität von Initiatoren abzuleiten?

Die Mehrheit der Vertriebe (acht) verneint diese Frage (Wide, IC Consulting, Finanzen Net, VTF-Finanz Consulting, TOP Vermögensverwaltung, Plansecur, Fonds Discount, Gentgen). **Markus Gentgen**, Gentgen Finanzdienstleistungen: „Die Qualität kann man aus den Kursen nicht ableiten, wir beobachten sie, da es immer Kunden gibt, die verkaufen möchten/ müssen.“ Auch **Masrouki**, Finanzen Net, sieht keine Verbindung zwischen den Kursen und der Qualität des Initiatoren: „Nein. Der Preis beziehungsweise die Qualität einzelner Beteiligung ist kein Indikator für die Qualität des gesamten Emissionsportfolios eines Emittenten.“ Grün Invest, Komm Invest, Jurafinanz und Beneke, Vermögens-Management OWL beobachten die Kurse, ohne jedoch die Wichtigkeit als alleiniges Qualitätsmerkmal überzubewerten. **Baumgärtner**, Jurafinanz: „Die Kursentwicklung am Zweitmarkt ist sicherlich ein Punkt bei der Bewertung der Initiatorenqualität.“ **Beneke**, Beneke Zweitmarkt AG, ergänzt: „Ja, für mich ein wichtiges Indiz, obwohl einige Kurse